



Nachwuchsförderung, die sich lohnt.  
Herzliche Gratulation !



**Jeremy Jenal**  
Bündner Behindertensportler und  
bester Lehrabschluss 2015  
Zeichner EFZ FA Architektur

Wir erwecken Ideen zum Leben.

**Fanzun AG**  
dipl. Architekten + Ingenieure

Chur | Engadin | Arosa | Zürich

T +41 58 312 88 88  
info@fanzun.ch

www.fanzun.ch

## Herzliche Gratulation.

Wir gratulieren unseren Lernenden herzlich zum Prüfungserfolg.

**V.L.z.L., 6. Klasse:** Celcic Kolac, Vilhoim Vajrusuoha, Marc Hordtner, Rik Zoffel,  
Tina Wassenha, Luca Meszari, Mirjam Burkli  
**Mitte:** Tony Tommaso, Filipe Martins Barros, Tobias Trepp, Noemi Caplai, Vanessa Borer,  
Tamara Furrer, Sandra Spitz  
**Vorne:** Janina Martin Antonca, Franz Margulust, Friska Himmelman

Gemeinsam wachsen. gkb.ch



## Herzliche Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!



<b>Alena Katharina Fachfrau Gesundheit EFZ</b>	<b>Marvin Jander Kaufmann EFZ</b>	<b>Corvin Kupel Fachfrau Gesundheit EFZ</b>	<b>Oliver Marcel Fehrle Koch EFZ</b>	<b>Kerli Blakalla Fachfrau Gesundheit EFZ</b>
--	---	---	--	---



## Wir gratulieren

unseren jungen Berufsleuten ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg im Berufsleben.



**Fachpersonen Gesundheit:** Selina Blumenthal, Bigna Branger, Cindy Brigger, Lara Calörtscher, Tanja Cortesi, Sina Demont, Marina Götz, Tanja Hartmann, Ulrike Hossmann, Anika Jenny, Sandra Kocher, Nadia Malgari, Kristina Pavic, Ruzica Pavic, Silvia Perret, Iris Rankwiler, Manon Riedi, Tamara Romann, Chiara Siroto, Selma Trakic, Nina Wicht\_Köthe; **Roman Melchior, Aaron Scharegg, DIEBÖCHLIN:** Amanda Mathis; **InformatikerIn:** Nina Camasbal; **Kauffrauen und Kaufmänner:** Aline Dürr, Ariane Simmen, Elob Casati, Shakeepan Kurumoorthy

Bei uns sind Sie in besten Händen



<b>Pia Musholt</b>	<b>Adrian Stock</b>	<b>Sidonia Signer</b>
--------------------	---------------------	-----------------------



<b>Angela Nay</b>	<b>Fabia Morellini</b>	<b>Joela Mathis</b>
-------------------	------------------------	---------------------

## Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Lehrabschlussprüfung

Die Bündner Raiffeisenbanken freuen sich, dass die Lernenden die Lehrabschlussprüfungen erfolgreich bestanden haben.

Wir machen den Weg frei



### Impressum

**Herausgeberin** Samedia Publishing AG; Verleger: Hanspeter Lebrument; CEO: Andrea Masüger **Redaktion** Cornelius Raeber **Redaktionelle Mitarbeiterin** Sarah Blumer **Layout** Tobias Ammann **Bilder** Olivia Item, Yanik Bürkli, Cornelius Raeber, zVg **Insertate** Samedia Promotion **Diese Ausgabe erscheint in folgenden Publikationen** Südostschweiz, Regionalausgabe Graubünden; Bündner Tagblatt **Auflage** 40 925



## Optimist mit Köpfchen und Ehrgeiz

Vor viereinhalb Jahren hat ein schwerer Skiunfall den damals 15-jährigen Samnauner Jeremy Jenal in den Rollstuhl gezwungen. Doch er kämpfte sich zurück ins Leben, zurück in die Berufswelt, ist als Leistungssportler erfolgreich und hat die Ausbildung als Zeichner EFZ FA Architektur als Klassenbester abgeschlossen. von Sarah Blumer

Vormittags in den Büroräumen der Fanzun AG: Die Znünpause ist soeben vorbei. Die Angestellten begeben sich zurück an ihren Arbeitsplatz. Einer von ihnen mithilfe eines Rollstuhls. Eigentlich könnte der 20-jährige Lehrling nun zu Fuss an seinen Platz gehen. Doch vor zwei Tagen ist er zu Hause unglücklich die Treppe heruntergefallen. «Nun habe ich zittrige Knie und fahre deshalb ein paar Tage mit dem Rollstuhl», erklärt er. Dass Jeremy überhaupt noch gehen kann, grenzt an ein Wunder. Am 4. Dezember 2010 wurde der frühere alpine Skifahrer und spätere Freestyler bei einem Skiunfall so schwer verletzt, dass er in der Folge als Tetraplegiker auf den Rollstuhl angewiesen war. Erst vier Monate zuvor hatte er seine vierjährige Ausbildung als Zeichner EFZ FA Architektur bei der Fanzun AG erfolgreich begonnen. Gian Fanzun, Geschäftsführender Partner der Fanzun AG, erinnert sich noch gut an den Anruf von Jeremys Eltern. «Die Nachricht vom Unfall war für uns ein Schock.»

### Autofahren mit 16 Jahren

Doch der Jugendliche haderte keine Sekunde mit dem Schicksal. «Mit jedem Fortschritt kamen die Freude und die Motivation», erzählt Jeremy. Für ihn war von Anfang an klar: Rollstuhlgerechte Umbauten in den Büroräumen sind nicht nötig, er werde wieder gehen lernen. Und der willensstarke Optimist sollte recht behalten. Mittlerweile kann er kurze Distanzen gehen. Ein knappes Jahr nach seinem Unfall nahm er seine Lehre wieder in Angriff. «Ab diesem Zeitpunkt erlebten wir ihn wieder als ganz normalen Lehrling», erinnert sich Gian Fanzun. Mit dem kleinen Unterschied, dass der 16-Jährige selbst mit dem Auto von seinem Zuhause in Samnaun ins Büro nach Chur fuhr. Jeremy Jenal ist nämlich der erste Minderjährige in Graubünden, dem ein Fahrausweis ausgehändigt wurde. Dies dank eines Gesetzes, das es Minderjährigen mit einer Behinderung erlaubt, die Fahrprüfung zu machen, sofern es für die Arbeit dringend notwendig ist.

### Ein Umdenken bei der Fanzun AG

Durch Jeremys Unfall hat in der Fanzun AG ein Umdenken stattgefunden. Die Firma plant die Häuser heute etwas anders. «Wir konzipieren alle Wohnungen schwellenlos, sodass selbst die Balkone rollstuhlgängig sind. Der Vorteil: Diese Wohnungen sind auch für ältere Menschen oder solche mit einer Behinderung attraktiv. «Wenn diese sich dann erstmal eingelebt haben, bleiben sie gerne über viele Jahre in derselben Wohnung, was auch ein grosses Plus für den Vermieter ist», so Gian Fanzun. Der

Aufwand bei dieser Bauweise sei nicht grösser, und die Mehrkosten halten sich in Grenzen.

### Ganz oder gar nicht

Für Jeremy Jenal war sein schwerer Unfall kein Hindernis, es noch einmal mit dem Skifahren zu versuchen – mithilfe eines Monobobs. Doch es war nicht mehr wie früher. «Dieser Sport konnte keine Leidenschaft mehr in mir wecken», erzählt er. Entweder ganz oder gar nicht, ist seine Devise, und deshalb liess der sportliche Jugendliche das Skifahren von da an bleiben. Heute spielt er Rollstuhlrugby. «Ich wollte einen Mannschaftssport betreiben und war bereits nach dem ersten Training begeistert», erzählt er. Wie in der Schule und am Arbeitsplatz ist Jeremy auch im Sport sehr ehrgeizig. Bereits zehn Monate nach dem Unfall gab er sein Nationalmannschaftsdebüt – und dies an einer EM-Endrunde. In der Zwischenzeit ist er Captain des Nationalteams und hat sich mit diesem an der diesjährigen EM den dritten Platz geholt. Zudem wurde er am Turnier zum besten Spieler seiner Funktionsklasse, welche die Stärke der Einschränkung jedes einzelnen Spielers belegt, gewählt. Weitere Erfolge seiner bisherigen, noch recht kurzen Karriere ist der Gewinn der Schweizer Meisterschaft. Und dies zum dritten Mal in Folge. Als Anerkennung für seine Leistung wurde er in diesem Jahr zum Bündner Behindertensportler des Jahres gewählt. «Eine Auszeichnung, die mir viel bedeutet», erzählt der 20-Jährige. Schliesslich habe er auch oft trainiert.

### Doppelbelastung ohne Folgen

Sechsmal pro Woche trainiert der Spieler mit der Nummer 9. «Die Doppelbelastung von Leistungssport und Ausbildung hat man Jeremy nie angemerkt», erzählt Gian Fanzun. Er habe stets ausgezeichnete Arbeiten abgeliefert, und sei bereits nach dem zweiten Lehrjahr auf dem Stand eines ausgebildeten Zeichners gewesen. «Nun, nach vier Jahren Lehre ist er auf einem Niveau, bei dem mancher Berufsmann mit Erfahrung nicht mithalten kann», schwärmt Fanzun. Dies liege daran, dass der kluge junge Mann die ausgesprochene Fähigkeit habe, den Ablauf des Baus vorzusehen. Deshalb wundert es ihn auch nicht, dass sein Lernender als Klassenbester mit einer Note von 5,4 abgeschlossen hat.

«Ich hatte immer ein super Umfeld», gibt Jeremy Jenal das Lob weiter. So habe er von seinem Berufsbildner Ken Koch sehr viel profitieren können. Im Sport war Trainer Adrian Moser sein Förderer. Und dann ist da noch seine Familie – seine Eltern, die beiden jünge-

ren Schwestern und der kleine Bruder – die in jeder Lebenslage zu ihm hielten. «Ohne diese Menschen wäre das natürlich alles nicht möglich gewesen», weiss Jeremy. Dazu gehört auch Thomas Gilardi von der Gewerblichen Berufsschule in Chur, einer Partnerschule von Swiss Olympic. «Er hat mich jeweils bei den Lehrern abgemeldet, wenn ich wegen des Sports kurzfristig nicht zur Schule konnte, und hat mir dann auch die Hausaufgaben gemailt», meint JJ, wie er unter Freunden genannt wird, mit einem Lachen im Gesicht.

### Viele Türen stehen offen

Wie es für ihn nach seiner vierjährigen Ausbildung weitergeht, weiss der Hochbauzeichner – dem sein Berufswunsch als Architekten Sohn quasi in die Wiege gelegt wurde – ziemlich genau. «Im August beginne ich mit der BMS, danach will ich studieren», erzählt er. Architektur sei immer zuoberst auf seiner Wunschliste gestanden, doch nun reize ihn auch ein Studium im Bereich Maschinenbau. «Da konnte ich mich noch nicht festlegen», meint Jeremy, der in seiner knappen Freizeit gerne Modellflieger baut. Für seine Entscheidung bleibt ihm noch mindestens ein Jahr Zeit. Danach stehen ihm viele Türen offen. Auch eine bei der Fanzun AG, die ihn jederzeit gerne zurücknimmt.



Jeremy Jenal hat seine Ausbildung als Zeichner EFZ FA Architektur mit einer 5,4 abgeschlossen.